

# Klimaberichterstattung 2023/2024 nach den Empfehlungen der TCFD

## Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeine Informationen .....	2
1. Über diesen Bericht .....	2
2. Die TCFD-Empfehlungen.....	2
3. PwC-Geschäftsmodell und Klimawandel.....	3
B. Governance .....	4
C. Strategie .....	4
1. Unser Risikorahmen .....	4
2. Unsere klimabedingten Risiken und Chancen .....	7
D. Integration von Klimarisiken in unser Enterprise-Risk-Management (ERM) .....	17
E. Metriken und Ziele .....	18
1. Climate Ambition.....	18
2. Unser CO <sub>2</sub> -Fußabdruck .....	22
3. Mitigation Hierarchy.....	26
E. Ihre Ansprechpartnerin .....	27

## A. Allgemeine Informationen

### 1. Über diesen Bericht

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden „PwC“) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung deutschen Rechts. Sie hat ihren Sitz in 60327 Frankfurt am Main, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37.

„PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft.

Dieser Klimabericht gemäß den Anforderungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) deckt den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 ab. Zusammen mit weiteren öffentlich zugänglichen Publikationen von PwC legen wir damit Rechenschaft ab über die Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Diese weiteren Dokumente sind:

- der Konzerngeschäftsbericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- der Geschäftsbericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- der Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative
- der Transparenzbericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach Artikel 13 Verordnung (EU) 537/2014

Die beiden erstgenannten Publikationen können kostenlos beim Bundesanzeiger eingesehen werden. Ausgewählte Unternehmenskennzahlen wie auch den Nachhaltigkeitsbericht und den Transparenzbericht finden Sie [hier](#).

In diesem hier vorliegenden Klimabericht von PwC schließen wir alle Unternehmen in Deutschland ein, die zum Konzernkonsolidierungskreis der PwC GmbH gehören. Allerdings berücksichtigen wir bei der Datenerhebung lediglich diejenigen der im Konzernkonsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen, die über eigenes Personal verfügen. Grund hierfür ist, dass lediglich von Unternehmen mit eigenem Personal eine nennenswerte Auswirkung auf die von uns zu berichtenden Klimasachverhalte zu erwarten ist. Der Konzernkonsolidierungskreis kann dem PwC-Konzerngeschäftsbericht entnommen werden.

### 2. Die TCFD-Empfehlungen

Die TCFD wurde im Dezember 2015 von Mark Carney, dem damaligen Vorsitzenden des Financial Stability Board (FSB) und Gouverneur der Bank of England, mit Unterstützung der G-20-Staaten gegründet. Sie entwickelte elf Empfehlungen für eine einheitliche Klimaberichterstattung, damit Unternehmen die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre finanzielle Leistung auf konsistente und vergleichbare Weise offenlegen können. Sie wurden 2017 veröffentlicht. Ziel der TCFD-Empfehlungen ist es, die Auswirkungen des Klimawandels auf ein Unternehmen zu verstehen und feststellen zu können, inwieweit diese Auswirkungen im Unternehmen verstanden sowie im Geschäftsmodell und im Geschäftsbetrieb systematisch berücksichtigt werden. Dies betrifft in erster Linie die Unternehmen selbst, unterstützt darüber hinaus aber auch Investoren, Kreditgeber und Versicherer dabei, klimabedingte Risiken für ihre Portfolios angemessen zu bewerten und zu bepreisen.

Die TCFD-Empfehlungen zielen auf vier Kernbereiche eines jeden Unternehmens ab: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Ziele. Unternehmensleitungen sollen sicherstellen, dass ihre Unternehmen die Risiken und Chancen des Klimawandels erkennen, bewerten und bewältigen. Dazu gehört die Art und Weise, wie sie ihre Strategie festlegen und umsetzen, wie das Risikomanagement Probleme erkennt und wie der Geschäftsbetrieb ausgerichtet wird. Ebenso gehört die Bereitstellung aussagekräftiger Kennzahlen, mit denen die Fortschritte in der Zielerreichung gemessen werden können, dazu.

Wir haben den vorliegenden Bericht daher in vier Kernbereiche untergliedert:

- Governance – Offenlegung der Aufsichts- und Steuerungsmechanismen einer Organisation in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen
- Strategie – Offenlegung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Organisation
- Risikomanagement – Offenlegung der Art und Weise, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und verwaltet
- Metriken und Ziele – Offenlegung der Metriken und Ziele, die verwendet werden, um relevante klimabezogene Risiken und Chancen zu bewerten und zu handhaben

### 3. PwC-Geschäftsmodell und Klimawandel

PwC bietet Kunden und Mandanten aus dem öffentlichen und privaten Sektor maßgeschneiderte, branchenorientierte Dienstleistungen und Lösungen. Wir stellen weder physische Produkte her, noch haben wir komplexe Lieferketten. Eine unserer Stärken ist, dass unser Geschäft über ein breites Spektrum von Kunden und Mandanten, Branchen und Regionen diversifiziert ist. Was unsere Aufträge und Mandate betrifft, so sind wir nicht von einzelnen Sektoren abhängig, so dass Schwierigkeiten einzelner Sektoren nicht die Zukunft unseres Unternehmens infrage stellen.

Wir sind uns jedoch darüber im Klaren, dass der Klimawandel unser Geschäftsmodell wie auch unseren Geschäftsbetrieb in unterschiedlichem Maße beeinflussen wird. Ebenso wissen wir, dass wir einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten:

- durch entsprechende [Produkte und Dienstleistungen](#) für unsere Kunden in den verschiedenen Sektoren, in denen wir tätig sind
- durch die Dekarbonisierung unseres Geschäftsbetriebs und unserer Wertschöpfungskette
- durch unser Eintreten in der Öffentlichkeit für Maßnahmen des Klimaschutzes

Alle Mitarbeiter:innen und Partner:innen haben mit dem eigenen Verhalten einen besonders großen Einfluss auf die Dekarbonisierung unseres Geschäftsbetriebs. Sie sind dazu aufgerufen, sich den eigenen Einfluss bewusst zu machen und das eigene Handeln so auszurichten, dass es in Einklang mit den Erfordernissen des Klima- und Umweltschutzes steht.

Einen zusammenfassenden Überblick über unser Umweltmanagement und unsere Umweltleistung finden Sie hier: [www.pwc.de/de/corporate-responsibility/umwelt/umweltstrategie-fuer-das-pwc-netzwerk-deutschland.pdf](http://www.pwc.de/de/corporate-responsibility/umwelt/umweltstrategie-fuer-das-pwc-netzwerk-deutschland.pdf)

Informationen über Klimaschutzmaßnahmen des weltweiten PwC-Netzwerks finden Sie im [Internet](#), im jährlich erscheinenden [Global Annual Review](#) sowie im [Umweltschutzbericht](#) des PwC-Netzwerks.

## B. Governance

Die Governance-Prozesse des Managements unserer Climate Ambition mit unserem Net Zero Commitment folgen den Strukturen unseres Corporate-Sustainability(CS)-Managements und unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei PwC bei der Corporate Sustainability Officer (CSO), die auch Mitglied der Geschäftsführung ist. Organisatorisches Rückgrat unserer Nachhaltigkeitsleistung sind die an allgemein anerkannten Standards ausgerichteten Managementsysteme, welche auch regelmäßig extern überprüft werden. Dazu gehören unser Umweltmanagement gemäß ISO 14001, unser Arbeitssicherheitsmanagement gemäß ISO 45001 sowie unser Informationsmanagement gemäß ISO 27001. Zudem bestehen bei PwC viele weitere Managementsysteme bei PwC, die nicht nach einer ISO-Norm ausgerichtet sind, aber wesentlich zur Nachhaltigkeitsleistung von PwC beitragen, wie beispielsweise Qualität, Compliance, Ethik, Infrastructure, Aus- und Weiterbildung oder Einkauf.

Die CSO führt das Corporate Sustainability Team (CS-Team), welches die operative Umsetzung der von der PwC-Geschäftsführung beschlossenen Nachhaltigkeitsziele organisiert. Diese operative Umsetzung baut auf den vier Fokusbereichen Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft und Mensch auf. Die für die einzelnen Themen verantwortlichen Ansprechpersonen im CS-Team entwickeln jeweils bereichsspezifische Ziele, Strategien und Programme, koordinieren deren Umsetzung und berichten der CSO regelmäßig über Fortschritte.

Den Rahmen für das Handlungsfeld Umwelt bildet unsere von der Geschäftsführung genehmigte Umweltstrategie und unser extern geprüftes Umweltmanagement gemäß ISO 14001. Das jährlich aktualisierte Umweltprogramm mit seinen Einzelmaßnahmen wird von der CSO in die Geschäftsführung eingebracht. Die Umsetzung der klimaschutzrelevanten Maßnahmen wird im Zuge interner und externer Audits überprüft und von der CSO durch ein laufendes Fortschrittsmonitoring überwacht. Im Rahmen des jährlichen Managementreviews überprüft die CSO die klimaschutzrelevanten Umweltmaßnahmen und identifiziert gegebenenfalls Änderungsbedarf. Ein externer Zertifizierer führt eine abschließende Prüfung der Einhaltung der Anforderungen der Norm ISO 14001 auch unter Berücksichtigung der PwC Klimaschutzaktivitäten durch.

## C. Strategie

### 1. Unser Risikorahmen

Wir wissen, dass die Risiken und Chancen des Klimawandels unser Geschäftsmodell wie auch unseren Geschäftsbetrieb auf verschiedenen Ebenen beeinflussen werden. Einige Auswirkungen werden sich direkt auf unsere eigene Infrastruktur und unseren Betrieb auswirken, andere werden aus unseren Beziehungen zu Kunden herrühren.

Die Zuordnung der Auswirkungen zu verschiedenen Ebenen ist von strategischer Bedeutung, denn sie gibt den Ausschlag dafür, wie wir die Herausforderungen des Klimawandels verstehen und darauf reagieren. Sie ermöglicht es uns auch, die diversen Maßnahmen innerhalb unseres Unternehmens besser zu organisieren.

Ein wesentliches Merkmal des Klimawandels ist die Unsicherheit, die mit ihm einhergeht. Deshalb hat das CS-Team des PwC-Netzwerks 2024 die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels in verschiedenen Szenarien<sup>1</sup> der globalen Erwärmung seit dem vorindustriellen Zeitalter untersucht und bewertet:

- 1,5 °C-Szenario<sup>2</sup> gemäß Pariser Abkommen
- > 4 °C-Szenario

Dabei haben unsere Klimaschutzexpert:innen untersucht, wie sich potenzielle Risiken und Chancen jeweils kurz-, mittel- und langfristig (0–1 Jahre, 1–5 Jahre und 5+ Jahre) entwickeln könnten.

- 1,5 °C-Szenario gemäß Pariser Abkommen

In diesem Szenario gehen wir von einer erheblichen Zunahme der klimapolitischen Maßnahmen und der Regulierung aus, die zur Unterstützung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft erforderlich sind. Die Maßnahmen werden insbesondere auf die Dekarbonisierung des Energiesystems abzielen und entsprechende Auswirkungen auf diejenigen Sektoren haben, deren Geschäftsmodelle auf fossilen Brennstoffen beruhen. Dies würde durch einen Anstieg der Marktnachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten noch verstärkt. Das Szenario basiert auf dem Modell des Network for Greening the Financial System (NGFS) „Net Zero 2050 scenario“ und den folgenden Annahmen:

- Sofortige Einführung ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen
- Zur Beschleunigung der Dekarbonisierung werden Technologien zur CO<sub>2</sub>-Entnahme aus der Atmosphäre (Carbon dioxide removal, CDR) genutzt. Der Einsatz von CDR wird jedoch auf das Mindestmaß beschränkt und geschieht im Rahmen einer nachhaltigen Bioenergieproduktion.
- Bis 2050 werden Netto-Null-Treibhausgasemissionen erreicht. Damit besteht eine Chance von 50%, die Klimaerwärmung auf höchstens 1,5 °C bis zum Ende des Jahrhunderts zu begrenzen.

---

<sup>1</sup> Klimaszenarien sind hypothetische Zukunftsszenarien für verschiedene Stufen der globalen Erwärmung und für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Welt. Sie geben einen Ausblick darauf, wie sich verschiedene Arten klimabezogener Risiken und Chancen auf eine Organisation auswirken könnten. Es gibt eine Reihe von Szenarien, die von zentralen wissenschaftlichen Organisationen oder großen Unternehmen entwickelt wurden, die öffentlich zugänglich sind und im Rahmen der TCFD-Szenarioanalyse häufig verwendet werden.

<sup>2</sup> Im Jahr 2024 hat das PwC-Netzwerk das vorherige Szenario gemäß dem Pariser Abkommen „deutlich unter 2 °C“ durch ein 1,5 °C-Szenario ersetzt. Dadurch können wir höher einzustufende Transitionsrisiken des 1,5 °C-Szenarios besser berücksichtigen. Außerdem sind unsere durch die SBTi kurzfristigen wissenschaftlich fundierte Ziele (near-term SBTs) auf ein 1,5 °C Szenario ausgerichtet.

- > 4 °C-Szenario

Dieses Szenario spiegelt den Verlauf der Erderwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts wider, ohne dass über die derzeitigen politischen Maßnahmen und Verpflichtungen hinaus neue Maßnahmen zur Verringerung der Kohlenstoffintensität der Wirtschaft ergriffen werden. Der daraus resultierende Anstieg der Durchschnittstemperaturen würde erheblich häufiger zu Extremwetterereignissen sowie zu langfristigen Veränderungen der Wettermuster führen, die sich auf die Nahrungsmittelproduktion, die Infrastruktur sowie die Lieferketten vieler unserer Kunden auswirken könnten. Das > 4-Grad-Szenario basiert auf dem Representative Concentration Pathway 5- 8.5 des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) sowie folgenden Annahmen:

- weiterer Anstieg der weltweiten Emissionen aufgrund der hohen Kohlenstoffintensität des Energiesystems
- globaler mittlerer Meeresspiegelanstieg von 0,63 bis 1,01 Metern (wahrscheinliche Spanne) bis 2100 im Vergleich zum Durchschnitt von 1995 bis 2014
- sehr hohe Häufigkeit extremer Hitzewellen und Niederschläge

Das > 4 °C-Szenario birgt aufgrund der häufigeren extremen Wetterereignisse größere physische Risiken für Vermögenswerte, während das Szenario gemäß Pariser Abkommen kurz- bis mittelfristig größere Transitionsrisiken birgt, da sich Märkte und Regulierungsbehörden an die Realitäten einer kohlenstoffarmen Wirtschaft anpassen. Beide Szenarien enthalten potenzielle Risiken und Chancen – sowohl für unseren Geschäftsbetrieb als auch für die Produkte und Dienstleistungen, die wir unseren Kunden bereitstellen. In der folgenden Tabelle geben wir Ihnen einen Überblick über diese Risiken und Chancen:

Risiken und Chancen im Kontext 1,5 °C Szenario gemäß Pariser Abkommen	Risiken und Chancen, die in beiden Szenarien enthalten sind	Risiken und Chancen im Kontext > 4 °C Szenario
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiken und Chancen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Sektoren mit hohem Klimarisiko für Geschäftsmodell oder -betrieb müssen von uns adaptiert werden.</li> <li>• Durch das Einbringen von Fachwissen in umfassende politische bzw. sektorbezogene Bemühungen zur Lösung von Übergangsproblemen bzw. zur Beschleunigung des Übergangs zu kohlenstoffarmen Alternativen ergeben sich Chancen. Ist unser Beitrag zur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn wir die Auswirkungen des Klimawandels nicht rasch genug in unseren Kerndienstleistungen berücksichtigen, kann dies zu Reputationsschäden und finanziellen Verlusten führen.</li> <li>• Bei unzureichenden Klimaschutzmaßnahmen sind wir für Bewerber:innen weniger attraktiv und können Mitarbeiter:innen nicht ausreichend an uns binden.</li> <li>• Aus der Unterstützung von Kunden bei der Bewältigung bzw. Nutzung ihrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen extremer Wetterereignisse (akut und chronisch) in Gegenden mit höherem Risiko.</li> <li>• Extreme Wetterereignisse, die zu erheblichen Störungen in Sektoren mit Lieferketten in Gebieten mit erhöhtem Risiko konzentriert sind.</li> <li>• Akute oder wiederkehrende Klimaereignisse schädigen die Infrastruktur, die wir für die Erbringung unserer Leistungen nutzen.</li> <li>• Geschäftsreisen müssen aufgrund</li> </ul>

<p>Klimaagenda unzureichend, können sich daraus Marken- und Reputationsrisiken ergeben.</p>	<p>klimabezogenen Risiken und Chancen ergeben sich neue wirtschaftliche Möglichkeiten.</p>	<p>extremer Wetterereignisse eingeschränkt werden oder sind unmöglich.</p>
---	--	--

## 2. Unsere klimabedingten Risiken und Chancen

In Übereinstimmung mit den Ansätzen des PwC-Netzwerks haben wir drei Wirkungsweisen bestimmt, die es uns ermöglichen, zwischen den Risiken und Chancen zu unterscheiden, die unsere eigenen Dienstleistungen und unsere Geschäftstätigkeit betreffen, und den Risiken, denen wir durch unseren Kundenstamm und die allgemeinen wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt sein könnten:

- direkt: Folgen des Klimawandels, die sich direkt auf die Geschäftstätigkeit, die Dienstleistungen und Produkte sowie die Mitarbeiter:innen von PwC auswirken können
- Portfolio: Folgen des Klimawandels, die sich auf unsere Kunden auswirken
- allgemeine wirtschaftliche Auswirkungen: klimabedingte Störungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Gegebenheiten, die durch extreme Wetterbedingungen oder Klimaschutzmaßnahmen ausgelöst werden

Wir setzen dort an, wo wir die meiste Kontrolle oder Einflussnahme haben (direkt) und den größten Handlungsspielraum, um Risiken zu verringern oder Chancen zu nutzen. Unser Maß an Kontrolle und unsere Fähigkeit, Risiken zu mindern, reduzieren sich, je geringer unsere Möglichkeit wird, direkt Einfluss zu nehmen, und je mehr wir mit beteiligten Stakeholdern zusammenarbeiten müssen.

Weiterhin unterscheiden wir in unserer Darstellung der Risiken und Chancen in physische Risiken und in Auswirkungen der Transition:

- Physische Risiken

Physische, akute Risiken resultieren ereignisgetrieben aus dem Klimawandel, zum Beispiel aus einer zunehmenden Intensität von Extremwetterereignissen. Von chronischen physischen Risiken spricht man, wenn grundlegende Veränderungen klimatischer Bedingungen wie höhere Temperaturen oder veränderte Niederschlagsmuster zu negativen Auswirkungen wie chronischen Hitzewellen oder dem Anstieg der Meeresspiegel führen.

- Auswirkungen der Transition

Transitionsrisiken ergeben sich für Unternehmen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft: Infolge sich ändernder politischer Rahmenbedingungen, technologischer Entwicklungen und sich wandelnder Märkte sowie gesellschaftlicher Erwartungen verändert sich das Geschäftsumfeld von Unternehmen, was für diese zu Risiken und Chancen führen kann. Zu den Chancen zählen beispielsweise die Verbesserung der Wettbewerbsposition

aufgrund von Anpassungen der Produkt- und Dienstleistungsportfolios, die Reduktion von Betriebskosten durch verbesserte Ressourceneffizienz oder der Umstieg auf regenerative Energien sowie Vorteile durch eine gesteigerte Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die physischen Auswirkungen sowie die Auswirkungen der Transition, deren Wirkungsweise und Zeithorizont sowie unsere Reaktionsmaßnahmen:

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
<b>Physische Risiken</b>				
Akute oder wiederkehrende Klimaereignisse schädigen die Infrastruktur, die wir für die Erbringung unserer Leistungen nutzen – Büros, Wohnungen von Mitarbeiter:innen, Datenübertragungseinrichtungen.	direkt	aktuell vorhanden	betrifft > 4 °C Szenario: Schäden an der Infrastruktur können zu Unterbrechungen bei der Leistungserstellung führen bzw. zu erhöhten Kosten durch Sachschäden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Unsere Büros sind über ganz Deutschland verteilt, was das Risiko weitreichender Unterbrechungen durch extreme Wetterereignisse verringert.</li> <li>● Wir verbessern weiterhin unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen physischen Risiken, indem wir kollaborative Arbeitsweisen und Technologien sowie Telearbeit nutzen.</li> <li>● Im Rahmen unseres Business-Continuity-Managements prüfen wir regelmäßig unsere operative Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen Störungen.</li> <li>● Bei Suche, Auswahl und Betrieb unserer Immobilien berücksichtigen wir Aspekte des Klimawandels wie des Klimaschutzes.</li> </ul>

<sup>3</sup> kurzfristig: 0–1 Jahre, mittelfristig: 1-5 Jahre, langfristig: 5+ Jahre.



Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
Geschäftsreisen müssen aufgrund extremer Wetterereignisse eingeschränkt werden oder sind unmöglich.	direkt	mittel- bis langfristig	betrifft > 4 °C Szenario: Reisehemmnisse können die Kundenbetreuung beeinträchtigen, was zu Verzögerungen beim Aufbau dauerhafter Kundenbeziehungen, bei der Akquisition oder der Ausführung von Aufträgen führen und somit unsere Einnahmen reduzieren kann.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ein wichtiger Teil unserer Climate Ambition und unserer kurzfristigen wissenschaftlich fundierten Klimaziele besteht darin, die durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen bis 2030 in absoluten Zahlen um 50 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren.</li> <li>● Wir verbessern kontinuierlich unser nachhaltiges Mobilitätskonzept.</li> <li>● Wir arbeiten ebenso daran, die Vorteile des virtuellen Arbeitens zu erhalten, die sich durch die Covid-19-Pandemie entwickelt haben. Wir haben in den letzten fünf Jahren erhebliche Investitionen in unsere eigene digitale Transformation getätigt, sodass wir mehr Dienstleistungen virtuell erbringen und die Notwendigkeit von Reisen reduzieren können.</li> </ul>
Auswirkungen extremer Wetterereignisse (akut und chronisch) in Gegenden mit höherem Risiko	Portfolio, allgemeine wirtschaftliche Auswirkungen	mittel- bis langfristig	betrifft > 4 °C Szenario: Klimabedingte Störungen der Wirtschaft in einem Land oder einer Region wirken sich über unseren Kundenstamm auf unser Geschäft aus und haben weitreichende Folgen für die wirtschaftliche, soziale und politische Stabilität.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wir unterstützen unsere Kunden auf lokaler und regionaler Ebene mit unserem Fachwissen und unseren Beiträgen bei ihrer strategischen Planung (unter Berücksichtigung der jeweiligen Unabhängigkeitsanforderungen), um auf klimabedingte Risiken und damit verbundene Entwicklungen zu reagieren.</li> </ul>

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
				<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wir führen regelmäßig eine physische Risikoanalyse durch, die sich auf die Auswirkungen möglicher weitreichender Störungen in Deutschland fokussiert und die eine wichtige Ausgangsbasis für die Evaluierung unserer eigenen Maßnahmen ist.</li> <li>● Diese Art von Ereignissen birgt große Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu gehören weitreichende Veränderungen der Migrationsmuster innerhalb und zwischen Regionen. PwC Deutschland und auch das PwC-Netzwerk arbeiten daher mit zahlreichen Interessengruppen, Regierungsvertreter:innen, Kunden und politischen Entscheidungsträger:innen zusammen, um diese erheblichen Risiken zu reduzieren und um Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Wir wissen, dass wir diese Probleme nicht selbst in die Hand nehmen oder lösen können. Aber als Teil des breiteren Umfelds ist es wichtig, dass wir unser Fachwissen und unsere Ressourcen einbringen, um gemeinsam mit anderen Akteur:innen Lösungen zu finden.</li> </ul>

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
<p>Extreme Wetterereignisse, die zu erheblichen Störungen in Sektoren mit Lieferketten in Gebieten mit erhöhtem Risiko konzentriert sind.</p>	<p>allgemeine wirtschaftliche Auswirkungen</p>	<p>mittel- bis langfristig</p>	<p>betrifft &gt; 4 °C Szenario: Globale oder regionale wirtschaftliche Störungen, die durch Ereignisse dieser Art verursacht werden, wirken sich auf mehrere Bereiche des Unternehmens, auf lokale Regionen und Sektoren mit Lieferketten in Gebieten mit erhöhtem Risiko aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir arbeiten mit zahlreichen Interessengruppen, Regierungsvertreter:innen, Kunden und politischen Entscheidungsträger:innen zusammen, um dieses Risiko so weit wie möglich zu reduzieren und Widerstandsfähigkeit aufzubauen.</li> <li>• Das PwC-Netzwerk arbeitet zudem mit anderen Organisationen zusammen, um Rahmenwerke zu entwickeln, mit denen Unternehmen auf diese Herausforderungen reagieren können. Beispielsweise hat das PwC-Netzwerk 2023 gemeinsam mit dem Weltwirtschaftsforum das White Paper <a href="#">Accelerating Business Action on Climate Change Adaptation</a> erstellt.</li> </ul>
<p><b>Auswirkungen der Transition zu einer dekarbonisierten Wirtschaft</b></p>				
<p>Risiken und Chancen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Sektoren mit hohem Klimarisiko für Geschäftsmodell</p>	<p>Portfolio</p>	<p>langfristig</p>	<p>betrifft 1,5 °C Szenario gemäß Pariser Abkommen: Das Portfolio unserer Produkte und Dienstleistungen birgt in Bezug</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Weiterentwicklung unseres Leistungsangebots identifizieren wir im kontinuierlichen Dialog mit unseren Kunden</li> </ul>

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
oder -betrieb müssen von uns adaptiert werden.			auf den Klimawandel Risiken wie auch Chancen. Wenn Geschäftsmodelle oder der Geschäftsbetrieb von Sektoren oder Kunden klimabedingt dauerhaft eingeschränkt werden, kann dies zu einer geringeren Nachfrage nach unseren Kerndienstleistungen führen. Wir erwarten aber auch, dass die Sektoren und Kunden mit hohem Klimarisiko stärkere Unterstützung bei der Transition benötigen. Außerdem ist eine größere Nachfrage vonseiten der Unternehmen und Sektoren denkbar, die an Alternativen zu emissionsintensiven Technologien und Geschäftsmodellen arbeiten.	<p>den Bedarf an modifizierten oder neuen Produkten und Dienstleistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch unser PwC Innovationsmanagement werden externe Anregungen wie auch unsere eigenen Ideen zeitnah und effizient in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen eingebarcht.</li> <li>• Unser Qualitäts- und Risikomanagement gewährleistet, dass die Annahme von Kunden und die Fortführung von Kundenbeziehungen stets risikoorientiert bewertet werden.</li> </ul>
Wenn wir die Auswirkungen des Klimawandels nicht rasch genug in unseren Kerndienstleistungen	direkt	aktuell vorhanden	betrifft beide Szenarien: Wenn die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen und die	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Zusammenhang mit der PwC-Strategie „<a href="#">The New Equation</a>“ hat das PwC-Netzwerk wie auch PwC Deutschland eine Reihe</li> </ul>

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
berücksichtigen, kann dies zu Reputationsschäden und finanziellen Verlusten führen.			Ethik unseres Handelns als beeinträchtigt angesehen werden, könnte der Rufschaden zu einem Verlust von Marktanteilen führen und sich negativ auf unsere Einnahmen auswirken. Wenn unsere Kerndienstleistungen in Bezug auf Klimarisiken nicht in Einklang mit regulatorischen und gesetzlichen Änderungen stehen, kann es zu Haftungsfällen kommen.	<p>wichtiger Investitionen getätigt. Es wurde eine globale ESG-Plattform eingerichtet, auf der unsere Klimaspezialist:innen mit den Teams unserer Dienstleistungsarten zusammenarbeiten, um unsere Kernangebote so weiterzuentwickeln, dass sie alle relevanten Klimaschutzaspekte berücksichtigen. Dies betrifft unsere Prüfmethode und -prozesse sowie unsere Unternehmens- und Steuerberatung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen umfangreiche Weiterbildungen zu ESG-Themen und zum Klimawandel an.</li> </ul>

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
Bei unzureichenden Klimaschutzmaßnahmen sind wir für Bewerber:innen weniger attraktiv und können Mitarbeiter:innen nicht ausreichend an uns binden.	direkt	aktuell vorhanden	betrifft beide Szenarien: Eine unzureichende Reaktion auf die globale Klimaproblematik kann sich negativ auf unseren Ruf auswirken, sodass wir weniger gut in der Lage sind, neue Talente anzuziehen und zu halten. Dies hat direkte Auswirkungen auf unsere Fähigkeit, Projekte auf hohem Qualitätsniveau zu erbringen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wir pflegen mit unseren Mitarbeiter:innen einen kontinuierlichen Dialog darüber, wie sie beruflich, aber auch privat einen positiven Klimabeitrag leisten können.</li> <li>● Wir geben allen unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich in ESG-Fragen, einschließlich der Auswirkungen des Klimawandels, weiterzubilden.</li> <li>● Wir bezeugen durch öffentliche Beiträge zu politischen Diskussionen und zur Klimawandelforschung die Ernsthaftigkeit unseres Bekenntnisses zum Klimaschutz.</li> <li>● Durch unsere Climate Ambition und die zugehörigen Maßnahmen wie das Programm „mindfultravel“ machen wir für alle Mitarbeiter:innen erlebbar, wie ernst wir das Thema Klimaschutz auch intern nehmen.</li> </ul>
Aus der Unterstützung von Kunden bei der Bewältigung bzw. Nutzung ihrer klimabezogenen Risiken und Chancen ergeben sich	direkt	aktuell vorhanden	betrifft beide Szenarien: Es besteht Potenzial für Umsatzwachstum bzw. die Erhöhung des Marktanteils	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit der Sustainability-Plattform des PwC-Netzwerks sowie unserer eigenen langjährigen Erfahrung im Bereich Klimaschutz stellen wir sicher, dass wir</li> </ul>

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
neue wirtschaftliche Möglichkeiten.			durch die Anpassung unserer Kerndienstleistungen sowie die Entwicklung und Skalierung neuer Klimadienstleistungen.	<p>unsere Fähigkeiten im Bereich Klimadienstleistungen stetig ausbauen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wir können dadurch rasch auf die sich jetzt schon abzeichnende steigende Marktnachfrage und auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden in diesem Bereich reagieren.</li> <li>● Bereits heute unterstützen wir unsere Kunden umfassend bei der Umstellung auf kohlenstoffarme Geschäftsmodelle und der Erfüllung aufkommender regulatorischer Anforderungen. PwC Deutschland hat hierzu alle Prüfungs- und Beratungskompetenzen in unserer Sustainability-Plattform gebündelt.<sup>4</sup></li> </ul>
Durch das Einbringen von Fachwissen in umfassende politische bzw. sektorbezogene Bemühungen zur Lösung von Übergangsproblemen bzw. zur Beschleunigung des Übergangs zu kohlenstoffarmen Alternativen	direkt	kurzfristig (Chance), langfristig (Risiko)	betrifft 1,5 °C Szenario gemäß Pariser Abkommen: Es können Impulse für die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen genutzt werden. Es ergeben sich Reputationsvorteile und unser	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bei der Entwicklung der Strategie „The New Equation“ hat sich PwC umfassend mit dem Klimawandel auseinandergesetzt, da er alle Bereiche der Gesellschaft und der Weltwirtschaft betrifft. Ein grundlegender Teil unserer Climate Ambition ist das Einbringen unseres Fachwissens in umfassende</li> </ul>

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.pwc.de/de/nachhaltigkeit.html>.

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont <sup>3</sup>	Erläuterungen	Maßnahmen
<p>ergeben sich Chancen. Ist unser Beitrag zur Klimaagenda jedoch unzureichend, können sich daraus Marken- und Reputationsrisiken ergeben.</p>			<p>Handeln fördert die Motivation unserer Mitarbeiter:innen. Bei defizitärem Verhalten riskieren wir Marken- und Reputationsschäden.</p>	<p>politische und sektorbezogene Bemühungen, um den Übergang zu kohlenstoffarmen Alternativen zu beschleunigen und die Herausforderungen des Übergangs zu lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wir verpflichten uns, unsere Zeit und unser Fachwissen einzusetzen, um Lösungen für diese anspruchsvollen und komplexen Probleme zu finden – ganz im Sinne unseres Unternehmenszwecks „Build trust in society and solve important problems“<sup>5</sup>.</li> <li>● Die Einhaltung unseres Net Zero Commitments und Erreichung unserer damit verbundenen kurzfristigen Klimaziele für unsere eigene Geschäftstätigkeit ist ein wichtiger Teil unserer Reaktion auf den Klimawandel. Dies belegt auch unser weltweites umfassendes Net-Zero-Programm<sup>6</sup>, mit dem wir die Einhaltung unserer Verpflichtungen sicherstellen.</li> </ul>

<sup>5</sup> Vgl. [www.pwc.com/gx/en/about/purpose-and-values.html](http://www.pwc.com/gx/en/about/purpose-and-values.html).

<sup>6</sup> Vgl. [www.pwc.com/gx/en/about/net-zero.html](http://www.pwc.com/gx/en/about/net-zero.html).



## D. Integration von Klimarisiken in unser Enterprise-Risk-Management (ERM)

Auf Ebene des PwC-Netzwerks sind klimabezogene Risiken in den allgemeinen ERM-Rahmen eingebettet; alle identifizierten Klimarisiken werden dort wie alle anderen Geschäftsrisiken gehandhabt. Der PwC ERM-Netzwerkstandard verlangt von jeder Mitgliedsfirma die Entwicklung eines ERM-Programms. Das ERM-Programm identifiziert die wichtigsten Risiken, die sich auf die Mitgliedsfirma auswirken könnten, und verwendet dazu die Schlüsselrisiken des Netzwerks (Key Network Risks, KNRs), zu denen auch das Klima gehört, als wichtigen Input. Das ERM-Programm enthält auch die Rollen und Verantwortlichkeiten für die Identifizierung und Bewertung der Risiken sowie für die Festlegung risikomitigierender Maßnahmen.

Bei PwC Deutschland obliegen Koordination und Steuerung des Bereichs ERM dem Risk Council. Der Risk Council ist in Abstimmung mit der Geschäftsführung verantwortlich für die Festsetzung von Rahmenbedingungen sowie für die Koordination, Steuerung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Bereichs Risk & Compliance Management. Es berichtet regelmäßig und unter Nutzung eines ganzheitlichen Ansatzes der Risikobetrachtung über die aktuelle Risiko- und Compliance-Lage von PwC Deutschland an die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung hat für alle relevanten Unternehmensbereiche Risiko- und Compliance-Verantwortliche benannt, darunter auch für den Bereich Corporate Responsibility (CS). Die Risiko- und Compliance-Verantwortlichen berichten dem Risk Council über Risiken, die in ihren Verantwortungsbereichen auftreten. Die Risiko- und Compliance-Verantwortliche für den Bereich CS ist die CSO-Officer, die unter anderem klimawandelbezogene Risiken in das Risikomanagement einbringt.

Ein wichtiges Element des ERM ist das Business Continuity Management (BCM) – es steht für die erfolgreiche Geschäftsfortführung in und nach Krisenereignissen. Mit unserem BCM stellen wir das geplante und organisierte Vorgehen zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit der kritischen Geschäftsprozesse unseres Unternehmens und zur angemessenen Reaktion auf außergewöhnliche Ereignisse sicher. Das BCM dient der Sicherstellung der angemessenen Verfügbarkeit unabdingbarer Ressourcen, die zur Ausübung unserer Geschäftstätigkeit erforderlich sind. Mit dem BCM erhalten wir unsere Handlungsfähigkeit bei Eintritt außergewöhnlicher Ereignisse und grenzen die Auswirkungen aufgrund von Unterbrechungen unserer Geschäftstätigkeit zu minimieren bzw. wesentlich ein. Deshalb ist es ein wichtiges Element für den erfolgreichen Umgang mit physischen Risiken des Klimawandels.

Eine besondere Rolle im BCM spielt unser IT-Management, da PwC große Mengen vertraulicher Daten speichert, deren Integrität und Verfügbarkeit wesentliche Grundlage unserer Geschäftstätigkeit ist. Unsere IT-Prozesse und IT-Infrastruktur sind jedoch zahlreichen Risiken ausgesetzt, darunter auch Risiken aufgrund des Klimawandels, welche die Funktionsfähigkeit der von uns zu erbringenden Dienstleistungen beeinträchtigen können. In einem IT Business Continuity Management (IT BCM) haben wir alle Maßnahmen, die zu einer erfolgreichen Vermeidung und Bewältigung einer Unterbrechung zeitkritischer IT-Prozessen beitragen. Für den präventiven Zweig des IT BCM, die IT-Notfallvorbereitung, haben wir beispielsweise Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt – unter anderem einen IT-Notfallstab, der ab Ausrufung eines IT-Notfalls bis zu dessen Beendigung hierarchieunabhängig und abteilungsübergreifend agiert. Grundlage des IT BCM sind verschiedene betrachtete Ausfallszenarien, die zu einem gravierenden IT-Ausfall und darauf aufbauenden Geschäftsprozessen führen können. Darunter fallen Szenarien über Ausfälle von IT-Systemen aufgrund von Strom- oder Personalausfällen, beispielsweise verursacht durch Extremwetterbedingungen oder Gebäudeausfälle aufgrund von Bränden oder Überflutungen.

## E. Metriken und Ziele

### 1. Climate Ambition

Die kurzfristigen, wissenschaftlich fundierten Ziele des [PwC-Netzwerks](#) – und damit auch von PwC Deutschland – wurden im Juli 2021 von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert und sind auf ein 1,5 °C Klimaszenario ausgerichtet. Diese Ziele sind:

- Reduktion der absoluten Scope 1 und Scope 2 THG-Emissionen bis zum FY30 um 50% (gegenüber FY19); d.h. wir werden unsere Scope 1 und Scope 2 THG-Emissionen von 2.531 tCO<sub>2</sub>e auf mindestens 1.266 tCO<sub>2</sub>e reduzieren.
- Reduktion der absoluten Scope 3 THG-Emissionen aus Geschäftsreisen („Business Travel“) bis zum FY30 um 50% (gegenüber FY19); d.h. wir werden unsere mobilitätsbedingten Scope 3 THG-Emissionen von 39.714 tCO<sub>2</sub>e auf mindestens 19.857 tCO<sub>2</sub>e reduzieren.
- Verpflichtung, dass 50% unserer Lieferanten von eingekauften Waren und Dienstleistungen (nach Emissionen) wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduzierung ihrer eigenen Klimaauswirkungen bis zum FY25 festgelegt haben.

Das PwC Netzwerk hat sich außerdem gegenüber der SBTi verpflichtet, innerhalb eines Zeitraumes von 24 Monaten ein langfristig ausgerichtetes THG-Reduktionsziel abzugeben, dessen Mindestziel eine Reduktion unserer THG-Emissionen um 90 Prozent im Vergleich zum Basisjahr FY2019 beinhaltet.

Über die getroffenen organisatorischen wie operativen Maßnahmen innerhalb des PwC Netzwerks und bei einzelnen Netzwerkgesellschaften sowie über Kennzahlen zu erreichten THG-Emissionen berichtet das PwC Netzwerk jährlich an das Carbon Disclosure Project (cdp). Dort erfolgt dann eine Bewertung des bisher Erreichten – aktuell wird das PwC Netzwerk mit den PwC Netzwerkgesellschaften durch das cdp mit „A-“ eingestuft.

Innerhalb des PwC-Netzwerks werden auch weiterhin nicht vermeidbare Emissionen durch hochwertige Emissionsgutschriften ausgeglichen und das diesbezügliche Portfolio für den Emissionsausgleich ab dem FY2030 wird auf 100 Prozent Kohlenstoffabbau (*carbon removals*) umgestellt.

PwC Deutschland hat diese Rahmensetzung des PwC-Netzwerks durch Übernahme als eines der eigenen acht Corporate-Sustainability-Ziele adaptiert:

„Climate Ambition: Wir stellen die Umsetzung und Erreichung unseres Net Zero Commitment sicher. Darüber hinaus leisten wir einen Beitrag zu mehr Biodiversität und Kreislaufwirtschaft und unterstützen unsere Mitarbeiter:innen und Mandanten bei einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.“

Zur Realisierung der Netzwerk-Rahmensetzungen in den nächsten Jahren hat PwC Deutschland Maßnahmen in vier Handlungsfeldern ergriffen:

## 1. Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells zur Erreichung unserer Climate Ambition und unserer Near-Term SBTs

Eine wichtige Maßnahme ist die Reduzierung unserer Emissionen aus unseren Geschäftsreisen. Daher haben wir das übergreifende Programm und Mobilitätskonzept „mindfultravel“ entwickelt, in dem wir verschiedene Projekte, Initiativen und Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität bei PwC bündeln.

Im Rahmen dieses Programms haben wir im Berichtsjahr das von PwC entwickelte Tool [Environmental Footprint Insights](#) implementiert. Mit dem Tool wollen wir unseren Mitarbeiter:innen ein CO<sub>2</sub>-Dashboard<sup>7</sup> für das Monitoring des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Geschäftsreisen zur Verfügung stellen. Ziel ist es, so ein Bewusstsein für das eigene Reiseverhalten und dessen Konsequenzen auf das Klima zu schaffen und dadurch zu einer positiven Verhaltensänderung beizutragen. Das Tool ermöglicht es dem Management als auch den Mitarbeiter:innen, Projekte nachhaltiger zu planen und durchzuführen, indem sie den direkt durch ihre (Projekt-)Mobilität verursachten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck prognostizieren und verfolgen können.

Darüber hinaus ist die kontinuierliche Überarbeitung unserer Reiserichtlinie ein wesentlicher Baustein, um unseren Mitarbeiter:innen Hilfestellung für klimabewusste Entscheidungen zu geben. Im Berichtsjahr wurden die Regelungen zur bevorzugten Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sowie die Regelungen zu Flugreisen angepasst. Die neue Reiserichtlinie setzt wichtige Leitplanken für unser verantwortungsvolles Reiseverhalten bei PwC Deutschland.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Verringerung der mit unseren Büros verbundenen Emissionen durch die Einführung zusätzlicher Energieeffizienzmaßnahmen, um die mit der Beheizung unserer Gebäude verbundenen Emissionen Jahr für Jahr zu reduzieren. Für alle unsere deutschen Standorte beziehen wir erneuerbaren Strom.

## 2. Zusammenarbeit mit unseren Kunden zur Beschleunigung der Net-Zero-Transformation

Wir unterstützen Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung konkreter Pläne für den Weg zu einer [Carbon-Net-Zero-Ökonomie](#). Dazu gehören die Neuausrichtung der Unternehmensstrategie, der Unternehmensführung und der Rechenschaftspflicht, der Betriebsmodelle, der Innovation und der Forschung und Entwicklung, der Steuerstrategie und -berichterstattung sowie die Umgestaltung von Unternehmen und Lieferketten.

Bei unserer Arbeit für unsere Kunden in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimatransformation lassen wir wissenschaftlich fundierte Klimaanalysen in unsere Projekte einfließen. So erhalten unsere Mandanten wissenschaftlich fundierte Einblicke in Klimarisiken und -chancen und wir unterstützen sie bei der Umgestaltung ihrer Geschäftsprozesse. Mit dem PwC-Tool Climate Excellence unterstützen wir beispielsweise Investoren und Unternehmen durch Klima-Szenarioanalysen dabei, ihre Portfolios für die Risiken und Chancen des Klimawandels fit und zukunftssicher zu machen. Ein anderes Tool von PwC ist der Cost and Carbon Manager. Er bietet die Möglichkeit, für Produkte eine fundierte Analyse der Kosten sowie der Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e)

---

<sup>7</sup> Wenn wir im Bericht von CO<sub>2</sub> sprechen, meinen wir damit Treibhausgasemissionen, angegeben in CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e), und beziehen somit auch alle anderen mit der jeweiligen Tätigkeit verbundenen Treibhausgase ein.

durchzuführen. Mit der [Klimafabrik Deutscher Wald](#) unterstützt PwC Unternehmen dabei, mit Waldbesitzer:innen in Kontakt zu treten und in die klimagerechte Aufforstung zerstörter Forstflächen nach dem Wald-Klimastandard der Ecosystem Value Association e. V. zu investieren.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Integration klimabezogener und anderer ESG-Faktoren in die allgemeine Unternehmensberichterstattung und -steuerung. Hier unterstützt PwC die Entwicklung hochwertiger, abgestimmter Offenlegungs- und Bewertungsstandards und hilft seinen Mandanten, diese in ihre Berichterstattung und Steuerung einzubinden. Mit dem PwC ESG Reporting Manager – CSRD stellen wir unseren Kunden ein Tool zur Verfügung, um die CSRD-Methodologie zu verstehen, die umfangreichen Daten, die von der CSRD gefordert werden und im Unternehmen aus verschiedenen Quellen stammen zu sammeln und in einer einzelnen Anwendung zu integrieren. Dadurch können unterschiedliche Daten verknüpft, vordefinierte Datenmodelle genutzt und KPIs berechnet werden. CSRD Dashboards ermöglichen eine Visualisierung von KPIs zur effizienten Analyse, Überwachung und Steuerung. Damit wird ein gesetzeskonformes und revisionssicheres CSRD-Reporting gewährleistet.

Auch im Bereich Steuern helfen wir unseren Kunden zu verstehen, wie sich die Klimatransformation auf die Steuerstrategie, Transparenz- und Compliance-Verpflichtungen, Subventions- und Anreizmöglichkeiten sowie die Einnahmen öffentlicher und privater Organisationen auswirken wird. Der [Green Taxes and Incentives Tracker](#) von PwC hilft beispielsweise unseren Kunden, Steuerzahlungszahlen zu umweltbezogenen Steuern in Ihrem Unternehmen zu ermitteln.

### **3. Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zur Beschleunigung der Net-Zero-Transformation**

Wir ermutigen und unterstützen unsere Lieferanten dabei, ambitionierte Klimaziele umzusetzen. Auf diese Weise werden unsere Lieferanten ihre eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen – und damit auch unsere Scope-3-Emissionen – reduzieren. Gleichzeitig wird dies den Weg zu einer Carbon-Net-Zero-Ökonomie verkürzen. Deshalb haben wir uns im globalen PwC-Netzwerk und auch bei PwC Deutschland dazu verpflichtet, bis zum Geschäftsjahr 2024/2025 sicherzustellen, dass mindestens 50 Prozent unserer Zulieferer, gemessen an ihren Emissionen, eigene wissenschaftsbasierte Klimaziele zur Reduzierung ihrer eigenen Klimaauswirkungen festgelegt haben (Supplier Engagement Target). Dazu tauschen wir uns regelmäßig mit unseren umsatzstärksten Lieferanten zu Emissionsreduzierungen aus und erheben Nachhaltigkeitsinformationen zur Bewertung aller Lieferanten.

Zudem arbeiten wir mit unseren Lieferanten zusammen, um Innovationen für Produkte und Dienstleistungen mit geringerem CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu entwickeln, die wir beschaffen können. Beispiele hierfür sind die Zusammenarbeit mit Lieferanten, um den Lebenszyklus eines Produkts zu verlängern oder die Energieeffizienz zu verbessern. Darüber hinaus bekennen wir uns entsprechend unserer Umweltstrategie zum Vorsorge-, Verursacher- und Kooperationsprinzip und leben den 5-R-Ansatz (Refuse, Reduce, Reuse, Recycle, Repair). Um dies umzusetzen, stehen wir bereits heute eng mit unseren Lieferanten im Austausch und arbeiten stetig daran, unseren Ressourcenverbrauch insgesamt zu verringern, was ebenfalls auf eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserer Lieferkette hinwirkt.

#### 4. Mitwirkung an der Gestaltung der Klima- und Politikagenda

PwC unterstützt Reformen, die die Bedürfnisse der Stakeholder in den Mittelpunkt der Marktwirtschaft stellen und Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse mit den gewünschten sozialen und wirtschaftlichen Ergebnissen verknüpfen, die die langfristige Nachhaltigkeit fördern. Die Unterstützung der Net-Zero-Transformation ist ein wichtiger Teil dieses Prozesses.

Da die Erwartungen der Stakeholder steigen, müssen Organisationen zunehmend über ihre ökologischen und sozialen Auswirkungen berichten und Fortschritte nachweisen. Infolgedessen steigt der Bedarf an konsistenten, vergleichbaren ESG-Standards, damit Investoren und andere Stakeholder klar erkennen können, wie Unternehmen einen langfristigen Wert für sie und die Gesellschaft schaffen.

Wir unterstützen die Bemühungen des Berufsstands der Wirtschaftsprüfer:innen, einen kohärenten Ansatz für die Festlegung von Standards zu erleichtern, bei dem die finanzielle und die nichtfinanzielle Berichterstattung miteinander verknüpft werden. Anfang 2021 war PwC beispielsweise eine der ersten Organisationen, welche die [Stakeholder Capitalism Metrics](#) des World Economic Forum (WEF) öffentlich unterstützten. Das Rahmenwerk kann von Unternehmen genutzt werden, um ihre Finanzberichterstattung durch ESG-Indikatoren zu ergänzen und ihre Beiträge zu den Sustainable Development Goals auf einer einheitlichen Basis zu berichten. Wir ermutigen unsere Stakeholder und Geschäftspartner aktiv, die Übernahme der Metriken für ihre eigene Berichterstattung zu erwägen. PwC hat sich zudem „The Carbon Call“ angeschlossen, eine Initiative zur Verbesserung der Messung, Berichterstattung und Überprüfung von Treibhausgasemissionen und -abbau, vor allem für den Unternehmenssektor. Mit der Unterzeichnung des Aufrufs reiht sich PwC in eine Liste globaler Unternehmen ein, die sich für die Entwicklung einer zuverlässigen und interoperablen Kohlenstoffbilanzierung einsetzen.

Darüber hinaus hat sich PwC der UN-Kampagne „Race To Zero“ und der „Business Ambition for 1.5°C“ verpflichtet, die darauf abzielen, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu beschleunigen. PwC ist außerdem der [WEF First Movers Coalition](#) beigetreten, einer öffentlich-privaten Partnerschaft zur Dekarbonisierung. Das Bündnis soll die kollektive Kaufkraft von Unternehmen auf der ganzen Welt nutzen, um ein Nachfragesignal für die Verbreitung neuer Technologien zu senden, die für den Umstieg auf Carbon Net Zero unerlässlich sind.

Bereits 2018 ist PwC der [RE100](#) beigetreten, einer globalen Initiative für erneuerbare Energien, in der sich große Unternehmen zusammengeschlossen haben, die sich für 100 Prozent erneuerbaren Strom einsetzen.

Wir tragen auch zu einem breiteren Verständnis der Bedeutung von Carbon-Net-Zero-Projekten und der Möglichkeiten, diese zu erreichen, bei. Der [PwC Net Zero Economy Index](#) verfolgt die Dekarbonisierungsrate in den einzelnen G-20-Volkswirtschaften und zeigt auf, was noch nötig ist, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Außerdem hat das PwC-Netzwerk den Leitfaden [Building Blocks for Net Zero Business Transformation](#) veröffentlicht, der Unternehmen aller Branchen und Größen dabei hilft, vom Carbon-Net-Zero-Versprechen zu einer umfassenden Unternehmenstransformation überzugehen.

## 2. Unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Als Dienstleistungsunternehmen resultieren unsere THG-Emissionen vor allem aus unserer Reisetätigkeit, aus der Aufrechterhaltung unserer IT- und Gebäudeinfrastruktur sowie aus dem Lebenszyklus der von uns im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit verwendeten Produkte, vor allem IT-Ausstattung.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über unsere THG-Emissionen sowie wesentliche Emissionstreiber im Berichtsjahr. Die Erhebung erfolgt unter Anwendung der Empfehlungen gemäß Greenhouse Gas Protocol und nach dem operativen Kontrollansatz. Die Ermittlung der Emissionen erfolgt über Umrechnungsfaktoren in CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e), die alle Treibhausgase abdecken. Wir verwenden die gleichen Faktoren wie auf Netzwerkebene. Diese können dem PwC Network Environment Report des Berichtsjahres entnommen werden.<sup>8</sup>

Die Kompensation von THG-Emissionen durch Kauf von Emissionszertifikaten wird bei der Darstellung der Werte nicht mit einbezogen. Insgesamt konnten wir auch in diesem Berichtsjahr unsere absoluten THG-Emissionen in einem höheren Maße reduzieren als entsprechend unseres Reduktionspfades bis FY30 vorgesehen.

	FY2019	FY2020	FY2021	FY2022	FY2023	FY2024
<b>Scope 1 direkte Emissionen</b>						
THG-Emissionen aus stationärer Verbrennung, inklusive Notstromdiesel (tCO <sub>2</sub> e)	538	590	549	600	530	569
THG-Emissionen aus mobiler Verbrennung (tCO <sub>2</sub> e)	307	248	228	184	128	88
<b>Summe Scope 1 direkte Emissionen (tCO<sub>2</sub>e)</b>	<b>845</b>	<b>838</b>	<b>777</b>	<b>784</b>	<b>658</b>	<b>657</b>
<b>Scope 2 indirekte Emissionen (marktbasiert)</b>						

<sup>8</sup> PwC Network Environment Report <https://www.pwc.com/gx/en/about/corporate-sustainability/environmental-stewardship.html>

<b>Summe Scope 2 indirekte Emissionen (marktbasiert) (tCO<sub>2</sub>e)</b>	<b>1.686</b>	<b>1.623</b>	<b>1.476</b>	<b>1.545</b>	<b>1.013</b>	<b>622</b>
<b>Strom aus erneuerbaren Quellen (in Prozent)</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Scope 3 indirekte Emissionen</b>						
<b>Geschäftsreisen (Business Travel)</b>						
THG-Emissionen aus Flugreisen (tCO <sub>2</sub> e)	26.923	18.114	786	6.059	11.286	11.089
THG-Emissionen aus landgebundenen Reisen (tCO <sub>2</sub> e) <sup>9</sup>	7.703	5.235	1.815	2.935	5.538	4.923
THG-Emissionen aus Übernachtungen (tCO <sub>2</sub> e)	5.088	3.290	510	1.147	2.662	2.763
<b>Summe Emissionen aus Geschäftsreisen (tCO<sub>2</sub>e)</b>	<b>39.714</b>	<b>26.639</b>	<b>3.111</b>	<b>10.141</b>	<b>19.486</b>	<b>18.775</b>
<b>Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Purchased Goods and Services)</b>						
THG-Emissionen aus Business Services und Human Capital (tCO <sub>2</sub> e)	n. a.	n. a.	n. a.	22.738	22.115	25.468
THG-Emissionen aus Technologie (tCO <sub>2</sub> e)	n. a.	n. a.	n. a.	17.761	12.997	7.315

<sup>9</sup> Rückrechnung der Werte für FY21 und FY22 auf Basis des aktualisierten Emissionsfaktors im FY23.

THG-Emissionen aus Immobilien- und Gebäudemanagement (tCO <sub>2</sub> e) <sup>10</sup>	n. a.	n. a.	n. a.	10.470	13.911	3.582
<b>Summe Emissionen von eingekauften Waren und Dienstleistungen (tCO<sub>2</sub>e)<sup>11</sup></b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>50.969</b>	<b>49.023</b>	<b>36.365</b>
<b>Prozentanteil eingekaufter Waren und Dienstleistungen von Lieferanten mit SBT (nach Emissionen, in Prozent)</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>18</b>
<b>Summe Scope 1,2 &amp; 3 indirekte Emissionen Geschäftsreisen (tCO<sub>2</sub>e)</b>	<b>42.246</b>	<b>29.100</b>	<b>5.364</b>	<b>12.470</b>	<b>21.157</b>	<b>20.055</b>
<b>Sonstige indirekte Emissionen</b>						
Pendelverkehr (tCO <sub>2</sub> e) <sup>12</sup>	n.a.	n.a.	n.a.	2.178	2.843	2.574
Work from Home (tCO <sub>2</sub> e) <sup>13</sup>	16	129	373	448	531	788
Abfall (tCO <sub>2</sub> e) <sup>14</sup>	35	33	22	20	26	18

<sup>10</sup> Ab FY24 überarbeitete Methodik zur Berechnung der Emissionen im Hinblick auf die Angleichung an die neuesten geltenden Richtlinien des Immobiliensektors.

<sup>11</sup> Rückrechnung des Werts für das FY22 auf Basis aktualisierter Emissionsfaktoren im FY23.

<sup>12</sup> Emissionen aus dem Pendelverkehr der Mitarbeiter:innen erfassen wir erstmals ab dem Berichtsjahr FY22. Wir ermitteln dabei Pendelstrecken und die Häufigkeit der Fahrten zur primären Arbeitsstätte auf Basis von Annahme und Erfahrungswerten.

<sup>13</sup> Seit FY24 berücksichtigen wir zusätzlich zur Nutzung von Strom im Homeoffice, den Wärme- und Kälteverbrauch.

<sup>14</sup> Rückrechnung der Werte seit dem FY19 auf Basis aktualisierter Emissionsfaktoren im FY23.



In Scope 1 erfassen wir THG-Emissionen aus stationärer Verbrennung zur Wärmeversorgung unserer Büros, inklusive THG-Emissionen aus dem Einsatz von Notstromaggregaten. Zusätzlich erfassen wir auch die THG-Emissionen aus mobiler Verbrennung durch Nutzung unserer Dienstwagenflotte.

In Scope 2 erfassen wir den Strom- und Wärmeverbrauch unserer Gebäude. Um indirekte Scope 2-Emissionen für den Wärmeverbrauch unserer Gebäude zu berechnen, haben wir individuell von unseren Lieferanten Emissionsfaktoren für das jeweilige Wärmeprodukt erhalten. Aufgrund eines niedrigeren Fernwärmeverbrauchs sowie die Umstellung eines Teils unserer Bezugsmenge auf erneuerbare Wärme konnten wir in FY24 im Vergleich zum Vorjahr unsere Scope 2-Emissionen weiter senken. Im FY24 verbrauchten wir 8.321 MW Fernwärme von der rund 40% (3.316 MW) als "grüne Wärme" eingestuft wird.

Im Bereich indirekter Scope 3 THG-Emissionen erheben wir unsere Emissionen aus Geschäftsreiseaktivitäten „Business Travel“ und eingekauften Waren und Dienstleistungen „Purchased Goods and Services“. Außerdem erheben wir Emissionen, die durch den Pendelverkehr von Mitarbeiter:innen und durch deren Tätigkeiten für PwC Deutschland zu Hause (Work from Home) entstehen sowie diejenigen, die durch die Beseitigung unserer Büroabfälle verursacht werden. Im Bereich der Flugreisen werden die tatsächlich geflogenen Verbindungen unter Berücksichtigung der Streckenlänge sowie der Buchungsklasse erhoben. Die Berechnung der weiteren Emissionen erfolgt auf Basis einheitlicher Emissionsfaktoren auf Ebene des PwC-Netzwerks<sup>15</sup>.

Das Reiseaufkommen in Scope 3 Business Travel hat seit Aufhebung der Covidbedingten Reisebeschränkungen wieder zugenommen. Im Geschäftsjahr FY24 gab es jedoch nur einen geringen Anstieg der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr. Damit ist die Reduktion weiterhin höher als geplant. Unser Programm #mindfultravel ist dabei unser wichtigster Baustein, um unseren Mitarbeiter:innen bewusste Reiseentscheidungen im Sinne von Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu ermöglichen.

Die Kategorie „Purchased Goods & Services“ berücksichtigt weitere Emissionen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette. Im Hinblick auf unser SBTi-validiertes supplier engagement target konnten wir den Anteil unserer Dienstleister und Lieferanten mit eigenen science-based targets auf 18 Prozent steigern. Diese Kennzahl hängt jedoch vom Volumen und Wert der eingekauften Waren und Dienstleistungen ab, welches wiederum stark variieren kann: Im Jahr eines unternehmensweiten Laptop-Rollouts liegen bspw. die Ausgaben im Bereich Technologie höher als in anderen Jahren. Die Reduzierung im Bereich Immobilien- und Gebäudemanagement ist maßgeblich auf eine Überarbeitung der Methodik zur Emissionsberechnung zurückzuführen, die auf einer Angleichung an geltende Richtlinien des Immobiliensektors beruht. Darüber hinaus tauschen wir uns regelmäßig mit unseren umsatzstärksten Lieferanten zu Emissionsreduzierungen aus und erheben Nachhaltigkeitsinformationen zur Bewertung aller Lieferanten. Wir verbessern und erweitern kontinuierlich die Erfassung unserer Emissionen.

Für weitere Informationen siehe [PwC Network Environment Report](#) des Berichtsjahres.

---

<sup>15</sup> Für weitere Informationen siehe [PwC Network Environment Report](#) des Berichtsjahres.

### 3. Mitigation Hierarchy

Um die Ziele unserer Climate Ambition zu realisieren, setzen wir verschiedene Maßnahmen um und priorisieren diese nach unserer Mitigation Hierarchy. Den höchsten Stellenwert hat dabei die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies verdeutlicht unser Ziel, bis 2030 unsere Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 Business Travel um 50 Prozent im Vergleich zum FY2019 zu verringern. Darüber hinaus investieren wir in Maßnahmen, die über unsere Wertschöpfungskette hinausgehen, zum einen im Bereich Kompensation und zum anderen im Bereich des lokalen Umweltschutzes.

Verbleibende Emissionen gemäß unserer near-term SBTs gleichen wir bereits heute jährlich zu 100 Prozent aus, indem wir hochwertige Kompensationsprojekte zur Emissionsvermeidung oder -bindung fördern. Die Zertifikate müssen gemäß führender Standards zertifiziert sein und nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch Beiträge zu verbesserten Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Region oder innovative Technologien voranbringen. Das vollständige Portfolio der über das PwC Netzwerk unterstützten Projekte kann im [PwC Network Environment Report](#) eingesehen werden.

Mit dem CS-Ziel „Climate Ambition“ setzt sich PwC für die Stärkung der Biosphäre sowohl global wie auch in Deutschland ein. Dies erfolgt unter anderem durch die Förderung geeigneter Projekte über die eigene Wertschöpfungskette hinaus. Beispielsweise trägt PwC Deutschland im Rahmen einer [Klimafabrik Deutscher Wald](#) dazu bei, dass Deutschlands Wälder entsprechend dem Wald-Klima-Standard (WKS) klimaresilienter und biodiversitätsreicher werden.

## E. Ihre Ansprechpartnerin

### **Daniela Geretshuber**

Chief People und Corporate Sustainability Officer – Mitglied der Geschäftsführung  
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

E-Mail: [de\\_relevanz@pwc.de](mailto:de_relevanz@pwc.de)

© Oktober 2024 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. „PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.